

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark. Wennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 35.

Sonnabend, den 2. Mai 1914.

24. Jahrgang

Bekanntmachung.

Die Eltern und Pflegebefohlenen, welche Kinder dieses Jahr hier zur

erstmaligen Impfung

Der Ortliche und Sächsisches.
Bretinig. Auf den nächsten Sonntag im. 3 Uhr im Saalhof zur Klinkle stattfindenden Vortrag des Herrn Obstaumwärters Oellig-Baughen über: „Pflege der Obstbäume während der Wachstumszeit“ sei auch dieser Stelle empfehlend hingewiesen. (Näheres Informat.)

Bretinig. Wir machen unsere Leser hierauf noch besonders auf den in der Beilage heutigen Nummer befindlichen Fahrplan Straßwagenlinie Radeberg—Bischdorswerda aufmerksam.

Bretinig. Am Mittwoch abend kurz 10 Uhr wurde hier ein Feuerstein in Richtung bemerkt. Derselbe rührte einem Schadenfeuer in Lauterbach bei. Die Ursache, wofür die Scheune des Gutsherrn Lemmer total eingestürzt worden ist.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparrasse den im Monat April in 139 Posten 737 Mk. 47 Pfg. eingezahlt und in 67 Posten 918 Mk. 73 Pfg. zurückgezahlt, 5 Bücher ausgeleitet und 8 Bücher kassiert.

Die Frage der Versicherungspflicht der Arbeiter in der Textilindustrie zur Angehörigen Versicherung war seither noch nicht völlig geklärt. Nach eingehender Prüfung der einschlägigen Verhältnisse hat nunmehr die Reichversicherungsanstalt für Angestellte zur Versicherungspflicht der Arbeiter (Saal-, Web-, und Reviermeister) und der Spinnmeister folgenden grundsätzlichen Standpunkt angenommen:

1. Saalmeister, Webmeister, Reviermeister, Partimeister.
2. In ihrer Tätigkeit können folgende Obliegenheiten gehören:
a. Einlegen der Kette in den Webstuhl.
b. Vorrücken des Webstuhls im übrigen (Vorrücken der Jacquard-Einrichtung).
c. Einlegung des Wechsellrades (abgelesen von der Tätigkeit unter B 2).
d. Beseitigung von Schäden am Webstuhl und Beseitigung von Störungen im Betriebe des Webstuhls.

1. Aufsicht im Webstuhl, einschließlich der Aufsicht hinsichtlich der Arbeitsordnung.
2. Ausschreiben des Wechsellrades nach schriftlichen Angaben über Art des Stoffes und des Moders.
3. Prüfung nach Herstellung eines entsprechenden Stückes Stoff (1—2 m), ob der Stoff dem Muster entspricht.
4. Beobachten der Maschinerie der Stühle während des Webens und der Ware während des Webens, gegebenenfalls an Hand des Musterbuchs und Verantwortung für den Ausfall der Ware.
5. Pflicht, im voraus dafür zu sorgen, daß jeder Stuhl Arbeit hat, d. h. die Disposition über die Stühle.
6. Die Arbeiter sind nicht versicherungspflichtig. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Arbeiter zu versichern, wenn die letzteren zeitlich überwiegend in der unter Nr. 4 gegebenen Obliegenheiten tätig sind.

Pulsnitz. In der Nacht vom 29. zum 30. April ist vor unbekanntem Täter in hiesiger Kirche eingebrochen worden. Die Täter haben sich durch ein Fenster auf der Südseite der Kirche nach Zerschneiden der Scheibe Zugang verschafft und durch Aufbrechen der Sammelbüchsen einen Gelbbetrag von reichlich 100 Mark erbeutet. Die von der hiesigen Polizei in Gemeinschaft mit der Landes Kriminalpolizei aufgenommenen Erörterungen haben noch zu keinem direkten Erfolg geführt, jedoch hofft man auf Grund gesammelter Beweise der Täter baldigst habhaft zu werden. Zweifelloser hat man es mit einer internationalen Einbrecherbande zu tun, da in den letzten Tagen eine größere Anzahl Einbrüche gleicher Art in hiesiger Gegend ausgeführt worden sind. Der auf die Spur gefasste Polizeihund hatte leider keinen Erfolg zu verzeichnen, da von mehreren Personen die vorhandene Witterung verächtlich vernichtet worden war.

Zwei Unfälle ereigneten sich Ende voriger Woche in Seeligsdorf. Am Freitag stürzte die 67 Jahre alte Witwe Dräcker so unglücklich, daß sie sich einen Hüftgelenkbruch zuzog. Am Sonnabend stürzte Herr Gemeindevorstand Giesold beim Ausweichen eines Geschirrs bei der Glasütte in Trösdorf mit seinem Kabe so unglücklich, daß das Kniegelenk des linken Fußes brach und er sich auch das Knie verletzete.

Ramenz, 30. April. Der königliche Bezirkschulinspektor für den Bezirk Ramenz Herr Schulrat Dr. Karl Hartmann tritt am 1. Juli d. J. nach über 17jähriger segensreicher Wirksamkeit in diesem Amte in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde der Direktor der höheren Mädchenschule und Ersten Bürgerschule zu Zittau Herr Dr. Karl Hermann Großhupp ernannt. Sein jetziges Amt bekleidet Herr Dr. Großhupp seit Januar 1911. Vorher — seit Michaelis 1902 — wirkte er als Direktor der ersten und einer zweiten Bürgerschule in Aue im Erzgebirge.

In einem Teiche bei Dornitz, unweit Mühlberg, wurde eine Fischotter erlegt. Das Tier war über 1 Meter lang und hatte ein Gewicht von 15 Pfund.

Ihr 350jähriges Bestehen feiert die Priv. Stahlbogen-Schlingengesellschaft zu Großenhain, die urkundlich nachweisbar 1664 schon bestanden hat. Als Festtage sind der 7. bis 9. Juni festgesetzt. Besondere Bedeutung erhält dieses Jubiläumstfest insofern, als die Frauen der Mitglieder ein großes Gesellschaftsbanner als Jubiläumsgeschenk stifteten, so daß mit der Jubelfeier zugleich die Bannerweihe verbunden wird.

Leipzig, 28. April. Am Montag früh in der 5. Stunde bemerkte ein Schuhmann, daß jemand in einen Schuhwarengeschäft der Zuckerrstraße in Leipzig mit dem Einpacken von Waren beschäftigt war. Da er zu gleicher Zeit einen Menschen an der hinteren Hausflurtür stehen und 2 fertige gepackte Pakete vorn im Hausflur in der Nähe der Haustür liegen sah, so schöpfe er Verdacht, daß hier Einbrecher an der Arbeit seien und holte sich noch mehrere Schutzleute zur Unterstützung herbei. Die Beamten ließen sich nun die Tür zum Grundstück vom Hausmann aufschließen und suchten zunächst den Laden ab. Der vorher darin bemerkte Mann war jedoch nicht mehr dort aufzufinden, sondern hatte sich inzwischen durch ein engvergittertes Fenster hindurch auf den Hof hinausgezwängt und diesen mittlerweile samt dem anderen Menschen auf einer Leiter wieder verlassen. Die Schutzleute suchten nun sämtliche Nachbargrundstücke unter Zuhilfenahme von Leitern ab und fanden schließlich die beiden Gesuchten im Hofe des Grundstücks Färkenstraße 2 in einem Abort versteckt vor. Ein Mann, der in der Nähe des Flogplatzes gestanden hatte und offenbar zu den beiden Festgenommenen gehörte, hatte sich schon vor dem Eintreffen der Beamten aus dem Staube gemacht. Bei ihrer Vernehmung auf der Kriminalabteilung bestritten die beiden Verhafteten zunächst hartnäckig, außer dem Diebstahl, bei dem sie erwischt waren, irgend etwas Strafbares verübt zu haben. In der Wohnung des einen wurden jedoch eine Menge Einbrecherwerkzeuge, darunter eine große Anzahl Schlüssel, Bohrer, Dietriche u. a. gefunden. Durch ein Kreuzverhör gelang es darauf, aus den beiden herauszubekommen, daß sie mit zwei anderen Komplizen zusammen neun Einbruchdiebstähle in allen Gegenden der Stadt Leipzig versucht haben, die nur durch Zufälle und Hinzukommen anderer Leute vereitelt worden sind. Es gelang auch noch, diese beiden Einbrecher festzunehmen, so daß alle vier hinter Schloß und Riegel kamen.

Sörlik, 28. April. Der Vorkosthändler Solitz wurde am Sonnabend dabei erwischt, wie er mit einem Feldeisen die große Spiegelscheibe seines Konkurrenten Kbler gerümmerte und wurde von diesem und mehreren Passanten verfolgt. Als man ihn umstellte hatte, zog er ein Schlachtmesser und schlug auf seine Angreifer ein, deren einen er schwer verletzte. Er selbst wurde von seinen Verfolgern blutig geprügelt und warf sich einige Stunden später vor den Schnellzug Berlin—Görlitz, der ihm den Kopf vom Rumpfe trennte. Er hinterläßt Frau und 3 Kinder.

In der Kinderwagenfabrik von Wunsch u. Preßlich in Zeitz brach am Mittwoch abend Großfeuer aus, dem ein Teil der Fabrikgebäude mit Kontorräumen und Holzbearbeitungsmaschinen zum Opfer gefallen sind.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag Jubilate: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst: Text: 1. Petri 2, 11—17, Thema: „Was rechte Christen sind und wie sie sein sollen.“
Geboren: d. Wirtschaftsbefitzer Paul Alwin Nitzke ein Sohn; d. Wirtschaftsbefitzer Alwin Erwald Ehle eine Tochter; d. Ober-schweizer Rudolf Bonstky eine Tochter; ein unehelicher Sohn.

zu bringen haben, die nicht in Bretinig geboren sind, haben dieselben bis zum 10. Mai d. J. während der Geschäftsstunden im Gemeindeamte anzumelden.
Bretinig, den 1. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.
Getraut: Rutscher Paul Arthur Goldmann mit Schneiderin Klara Nilda Steglic.
Geboren: Hausbesitzer und Botenfuhrmann Ernst Emil Gebauer, Chemann, 67 J. 5 M. 17 T. alt; Ida Ella Schäfer, T. d. Begebauarbeiters und Kirchenbauers Gustav Paul Schäfer, 7 M. 8 T. alt; Olga Frida Elisabeth Grundmann, ledige Bandweberegehilfin, ca. 21 J. alt.

Ev. luther. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag abends 8 Uhr: Jugendliden-Abteilung: Versammlung im Pfarrhause. Dazu sind die Neutonsfirmierten besonders herzlich eingeladen.
Ev. luther. Männer- und Junglingsverein: Dienstag den 5. Mai abends 8 Uhr im Pfarrhause: Männer-Abteilung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geboren: Elisabeth Ilse, T. d. Fabrikarbeiters Erwin Alfred Großmann Nr. 187e. — Willy Kurt, S. d. Tischlergehilfen Johann Paul Sichert Nr. 324 c. — Minna Annemarie, T. d. Betriebsassistenten Emil Ernst Wauk Nr. 132 b. — Helmut Willy, S. d. Fabrikarbeiters Alwin Ernst Begold Nr. 270 c. — Kurt Erich, S. d. Arbeiters Friedrich Karl Mars Nr. 252e. — Paul Willy, S. d. Färbergehilfen Alexander Martin Reeh Nr. 50. — Ein unehelicher Knabe.

Aufgebote: Tischlergehilfe Fritz Bruno Eckert Nr. 314 b und Anna Elsa Boden Nr. 314 b.
Getraut: Schlossergeselle Paul Alfred Thomas Nr. 146 und Johanna Elsa Schäfer Nr. 239. — Tischlergehilfe Emil Alfred Engelmann Nr. 378 und Alwine Elisabeth Burkhart Nr. 378.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rönges, jugendliches Aussehen und ein blendend weißes Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weich und sammetweich. : : : Tube 50 Pfg.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch vom

Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
1/2 Pfund-Paket 15 Pfg.



Kombella

Oegen Rote Hände reuher, rissige Haut

die nichtfeitende Hautcreme

Dazu Kombella-Seife, 50 Pfg., erhältlich bei Theodor Horn.